

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Ordnung und Umweltangelegenheiten am 09.02.2012**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal,  
Marktplatz 2,  
06100 Halle (Saale),

**Zeit:** 17:02 Uhr bis 19:26 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### **Anwesend sind:**

Herr Oliver Paulsen	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ausschussvorsitzender	
Herr Jürgen Busse	CDU	
Herr Roland Hildebrandt	CDU	vertrat Herrn Misch, Werner
Herr Andreas Scholtyssek	CDU	
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE.	
Frau Birgit Leibrich	parteilos	
Herr Robert Bonan	parteilos	vertrat Herrn Diaby, Karamba
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	
Frau Martina Wildgrube	FDP	
Herr Manfred Sommer	MitBÜRGER für Halle	
Herr Dr. Justus Brockmann	SKE	
Frau Julia Burghardt	SKE	
Herr Dr. Carl-Ernst Rürup	SKE	
Frau Dr. Regina Schöps	SKE	
Herr Uwe Stäglin	Beigeordneter	
Herr Dr. Bernd Wiegand	Beigeordneter	
Herr Rene Müller	Protokollführer	
Herr Bernd Bielecke	Leiter des Eigenbetrieb ZGM	
Herr Wolfgang Hans	Amtsleiter	
Frau Rita Lachky	Amtsleiterin	
Herr Jürgen Lander	Controller	
Herr Dr. Ernst Müllers	Amtsleiter	
Frau Kerstin Ruhl-Herpertz	Amtsleiterin	

### **Entschuldigt fehlen:**

Herr Werner Misch	CDU	wurde vertreten durch Herrn Hildebrandt, Roland
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE.	
Herr Dr. Karamba Diaby	SPD	wurde vertreten durch Herrn Bonan, Robert
Herr Dr. Wilfried Fuchs	SKE	
Frau Marion Krischok	SKE	
Herr Hans-Jürgen Schiller	SKE	
Herr Stefan Schulz	SKE	
Herr Wolfram Neumann	Beigeordneter	

## zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

---

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten wurde von **Herrn Paulsen, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

## zu 2 Feststellung der Tagesordnung

---

**Herr Paulsen, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnete den Tagesordnungspunkt und informiert, dass durch die Verwaltung eine Dringlichkeitsvorlage „Konzept zum Halleschen Weihnachtsmarkt 2012“ verteilt wurde. Diese soll unter TOP 5.5 behandelt werden.

**Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE.**, bat um Absetzung des TOP´s 5.1, da der nach Gemeindehaushaltsverordnung erforderliche Finanzplan nicht vorliege. Somit sei die Vorlage nicht im vollen Umfang vorhanden.

Weiterhin fragte Herr Knöchel nach, warum die Verwaltung jetzt so schnell das Konzept zum Weihnachtsmarkt behandeln möchte. **Frau Biesecke, Leiterin der Stabsstelle**

**Veranstaltungsservice/Märkte**, teilte mit, dass die Verwaltung den Auftrag habe, das Konzept bis März auszuarbeiten. Dieses liege jetzt schon vor. Durch frühere Abstimmung über das Konzept sei eine frühere Ausschreibung möglich. Dies wäre für die Attraktivität des Marktes vom Vorteil, da andere Städte schon bereits ausgeschrieben haben.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Dringlichkeitsvorlage.

**Herr Paulsen** bat um Abstimmung der Dringlichkeitsvorlage zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis zur Aufnahme auf die TO:**  
**Vorlage : V/2012/10417**

**mit mehr als 2/3-Mehrheit  
einstimmig zugestimmt**

Die Vorlage wird unter TOP 5.5 behandelt.

**Herr Stäglin, Beigeordneter für Planen und Bauen**, bat um Vertagung des TOP 5.4, da die Verwaltung diesen überarbeiten müsse.

Es gab keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung.

**Herr Paulsen** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung:**

**einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 01.12.2011
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 12.01.2012

4. Energiebericht 2011  
Vorlage: V/2012/10365

5. Beschlussvorlagen

5.1. Einbringung doppischer Haushalt 2012  
Vorlage: V/2011/10306

**abgesetzt**

5.2. Verlängerungsvertrag über die Durchführung der Stadtreinigung  
Vorlage: V/2011/10353

5.3. Verlängerungsvertrag über die Durchführung des Winterdienstes  
Vorlage: V/2011/10354

5.4. Berichterstattungen in den Fachausschüssen und im Stadtrat  
Vorlage: V/2011/10362

**vertagt**

5.5. Konzept zum Halleschen Weihnachtsmarkt 2012  
Vorlage: V/2012/10417

5.5.1 Änderungsantrag des Stadtrates Swen Knöchel (Fraktion DIE LINKE.) zur Vorlage  
„Konzept zum Halleschen Weihnachtsmarkt 2012“ (Vorlage-Nr.: V/2012/10417)  
Vorlage: V/2012/10486

**in der Sitzung gestellt**

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten

6.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Einrichtung eines Fußgängerüberweges auf dem  
Joliot-Curie-Platz  
Vorlage: V/2011/10076

7. schriftliche Anfragen von Stadträten

8. Mitteilungen

9. Beantwortung von mündlichen Anfragen

10. Anregungen

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

### zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 01.12.2011

---

**Herr Paulsen, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnete den TOP. Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten vom 01.12.2011.

**Herr Paulsen** bat um Abstimmung der Niederschrift.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

### zu 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 12.01.2012

---

**Herr Paulsen, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnete den TOP. Frau Wildgrube bat um eine Korrektur ihrer mündlichen Anfrage zu den Einladungen zur Händlervollversammlung. Der Wortlaut solle wie folgt lauten:

**Frau Wildgrube** möchte gern wissen, ob trotz der Änderung der Zugehörigkeit des Marktwesens zum Beigeordneten Herrn Neumann, weiterhin die Stadträte zur Händlervollversammlung eingeladen werden. Die Verwaltung wird die Anfrage weiterleiten.

Es gab keine weiteren Anmerkungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten vom 01.12.2011.

**Herr Paulsen** bat um Abstimmung der Niederschrift.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

### zu 4 Energiebericht 2011 Vorlage: V/2012/10365

---

**Herr Paulsen, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnete den Tagesordnungspunkt und übergab das Wort an Herrn Bielecke. **Herr Bielecke, Betriebsleiter des Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement**, informierte zum Energiebericht. Anschließend gab Herr Paulsen die Möglichkeit zu Nachfragen.

**Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE.**, merkte an, dass die Gebäudeleittechnik die Chance für die Stadt gibt, den Energieverbrauch besser zu steuern und fragt an, inwieweit die Stadt nachgedacht habe, sich als Modell für Firmen anzubieten. Weiterhin bat er um eine Liste als Übersicht, welche Objekte es betreffen, wo Contracting angewandt wird. Die Verwaltung sicherte eine schriftliche Antwort zu.

**Herr Dr. Fikentscher, SPD-Fraktion**, fragte an, ob es beachtet werde, dass Kosteneinsparung nur gelinge, wenn Geld in die Hand genommen werde. **Herr Bielecke** teilte mit, dass dies für Objekte der Kategorie 1 und 2 vorgeschlagen wurde. Es müssten dazu die Beschlüsse gefasst werden.

**Herr Paulsen** fragte an, warum der Wasserverbrauch in den Jahren 2007 und 2008 und auch die Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Menge in den Jahren 2005 und 2006 massiv gesunken seien.

**Herr Bielecke** sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

**Herr Paulsen** bat um Information, ob die Stadt Halle beim Energie-Contracting schneller sein könne. **Herr Bielecke** teilte mit, dass bisher die Erfahrung gefehlt habe und es möglich sei, in einigen Bereichen dies innerhalb von zwei Jahren umzusetzen.

**Herr Paulsen** wollte weiterhin wissen, ob die Stadt noch an dem Projekt Klimaschutz macht Schule dran sei. Dies bestätigte Herr Bielecke.

**Frau Dr. Schöps, SKE**, teilte mit, dass sie in der Finanzierung einen riesigen Bedarf sehe und fragte an, wofür die Mittel von Einsparungen zur Verfügung stehen. **Herr Bielecke** teilte mit, dass diese Einsparungen den Nutzern zur Verfügung gestellt werden. Weiterhin teilte er mit, dass für die Errichtung von Solaranlagen ein Beschluss gefasst wurde, in dem festgelegt wurde, dass die Einnahmen aus Solaranlagen für die Gebäude zur Verfügung stünden.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

## **zu 5      **Beschlussvorlagen****

---

### **zu 5.2    **Verlängerungsvertrag über die Durchführung der Stadtreinigung**** **Vorlage: V/2011/10353**

---

**Herr Paulsen, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnete den Tagesordnungspunkt und übergab das Wort an Herrn Stäglin.

**Herr Stäglin, Beigeordneter für Planen und Bauen**, bat um Abstimmung, da die Änderungen vorliegen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Herr Paulsen** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat stimmt dem Abschluss des Verlängerungsvertrages über die Durchführung der Stadtreinigung mit Wirkung vom 01.03.2012 zu.

### **zu 5.3    **Verlängerungsvertrag über die Durchführung des Winterdienstes**** **Vorlage: V/2011/10354**

---

**Herr Paulsen, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnete den Tagesordnungspunkt und übergab das Wort an Herrn Stäglin.

**Herr Stäglin, Beigeordneter für Planen und Bauen**, teilte mit, dass die Wirkung dieser Vorlage ab dem 01.04.2012 eintrete.

**Herr Scholtyssek, CDU-Fraktion**, merkte an, dass das C-Straßennetz erst ab 4 cm Neuschnee geräumt werde und somit bei weniger Neuschnee die Straßen durch das

Glattfahren des Schnees vereise. **Herr Braunisch, Teamleiter der Koordinierungsstelle Straßenreinigung**, teilte mit, dass die C-Straßen beim ersten Schneefall einbezogen und somit beräumt werden. Des Weiteren führte er aus, dass dennoch das C-Straßennetz eine geringere Qualität besäße als das A- und B-Straßennetz. Bei Sonderbedingungen würden weitere Maßnahmen durchgeführt werden, welche jedoch zu einem erhöhten Kostenaufwand führen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Herr Paulsen** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat stimmt dem Abschluss des Verlängerungsvertrages über die Durchführung des Winterdienstes mit Wirkung vom 01.04.2012 zu.

**zu 5.5 Konzept zum Halleschen Weihnachtsmarkt 2012  
Vorlage: V/2012/10417**

---

**Herr Paulsen, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnete den Tagesordnungspunkt und übergab das Wort an Frau Biesecke. **Frau Biesecke, Leiterin der Stabsstelle Veranstaltungsservice/Marktwesen**, erläuterte die Vorlage.

Herr Paulsen, gab die Möglichkeit von Nachfragen.

**Herr Busse, CDU-Fraktion**, wies darauf hin, dass durch die Erweiterung des Weihnachtsmarktes die Stadt die Händler ins Unheil stürze. **Frau Biesecke** entgegnete, dass durch weniger Bewerber der Markt verkleinert werde.

**Herr Busse** kritisierte, dass auf dem letzten Weihnachtsmarkt 36 Hütten nur Glühwein verkauft haben. **Frau Biesecke** teilte mit, dass die Stadt darauf wenig Einfluss habe.

**Herr Busse** wünschte sich eine Änderung bei der Anordnung der Hütten. Dabei solle mehr auf Kinder Rücksicht genommen werden, und nicht nur Karussells für Kinder angeboten werden. Weiterhin sei der Hallmarkt für die Älteren nicht optimal, da zum Beispiel die Treppen glatt seien. **Frau Biesecke** informierte, dass ein Vertrag mit dem Schaustellerverband für den Hallmarkt bis 2013 bestünde. Gleichwohl werde das Problem mit den Treppen in die Überlegungen mit einbezogen.

**Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE.**, fragte, ob die Stadt Überlegungen vorgenommen habe, den Weihnachtsmarkt wie zum Beispiel in Magdeburg bis 22 Uhr zu öffnen. **Frau Biesecke** gab bekannt, dass vor zwei Jahren der Markt bis 22 Uhr geöffnet hatte und dies zu massiver Kritik geführt habe. Zum letzten Markt wurde eine Teilung vorgenommen in dem festgelegt wurde, dass die Händler mit Weihnachtssortiment schon früher schließen durften als Händler mit Imbissverkauf. Auch darauf gab es Kritik, da somit ein halboffener Markt geschaffen wurde.

**Herr Knöchel** stellte auch die Erweiterung des Marktes auf den Hansering in Frage, da dieser kein gewöhnlicher Verkehrsweg und somit wenig Laufkundschaft vorhanden sei. Er bat diese Erweiterung aus der Ausschreibung zu entfernen. **Frau Biesecke** entgegnete, dass dies eine Reaktion auf die eingegangene Kritik sei. Durch Verlagerung von besonderen Themen würden Leute angezogen werden.

**Herr Knöchel** teilte mit, dass er den Änderungsantrag stelle, den Hansering aus der Ausschreibung herauszunehmen (siehe TOP 5.5.1).

**Herr Scholtyssek, CDU-Fraktion**, wies darauf hin, dass bei der Auswertung zum Weihnachtsmarkt 2011 festgestellt wurde, dass 41 Stände Imbiss und Glühwein angeboten haben. In der jetzigen Ausschreibung sei festgelegt worden, dass nur noch 12 Glühweinstände vorhanden sein sollen. Er fragte an, wie dies möglich gemacht werden solle.

**Frau Biesecke** teilte mit, dass die Stadt nicht mehr als 12 reine Glühweinstände zugelassen habe. Ausnahmen gab es im Europadorf, da hier die jeweiligen Spezialitäten angeboten wurden. Da kam es zum Beispiel vor, dass neben dem Imbiss auch „Glöggli“ angeboten wurde.

**Frau Wildgrube, FDP-Fraktion**, fragte, ob die City-Gemeinschaft die Erfahrung gemacht habe, den Wintermarkt wieder zu betreiben. Dies könne man nicht aus der Auswertung zum Wintermarkt erkennen. **Frau Biesecke** sicherte die Weiterleitung der Anfrage an das Stadtmarketing zu.

**Herr Hildebrandt, CDU-Fraktion**, möchte gern wissen, ob in den Planungen die Kürzungen im Haushalt von Reinigung des Marktes berücksichtigt worden seien. **Frau Biesecke** gab bekannt, dass im Vorhinein immer angefragt werde, wie gereinigt werden könne und desweiteren werden zwei Projekte (einmal mit Handkehrer und einmal ohne Handkehrer) ausgeschrieben.

**Frau Burghardt, SKE**, fragt, ob es möglich sei, die Rückgabezeit für Tassen zu verkürzen. Wünschenswert sei, dass am Ende des Tages ein Schnitt gemacht werde und alle Händler gleichzeitig schließen. Weiterhin regte sie an, dass kein Verlust bei den Händlern verursacht werde, wenn die Kunden die Pfandtassen nicht zurückgeben. **Frau Biesecke** teilte mit, dass diese Regelung in der Hand vom Stadtmarketing liege und sie diese Anfrage mitnehme.

**Herr Paulsen** wünsche sich, dass der Weihnachtsmarkt deutlicher ein Familienmarkt werde und die Verwaltung den Mut habe, sich besonderen Wünschen zum Glühweinverkauf zu widersetzen.

**Herr Dr. Rürup, SKE**, fragte, ob es möglich sei, dass der Verkauf von Glühwein an der Eisbahn durch vertragliche Regelung untersagt werde. **Frau Biesecke** teilte mit, dass die Verträge aus dem Jahr 2008 seien und dies nicht möglich sei.

**Herr Dr. Rürup** regte an, dass in der Ausschreibung unter den Punkt „Veranstaltungsorte“ beim Hallmarkt der Wortlaut „ältere Besucher“ geändert werde. **Frau Biesecke** stimmte dem zu.

Es gab keine weiteren Anmerkungen.

**Herr Paulsen** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt mit Änderungen aus dem Änderungsantrag V/2012/10486

**Geänderter Beschlussvorschlag:**

Die Oberbürgermeisterin empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Stadtrat beschließt das nachstehende Konzept zum Halleschen Weihnachtsmarkt 2012.
2. Der Stadtrat beschließt, dass auch in 2012 ein Wintermarkt durchgeführt wird. Mit der Durchführung des Wintermarktes wird wieder die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH beauftragt.



### Anmerkung:

Die Vorlage wird an folgender Stelle wie folgt geändert:

...

## **2. Veranstaltungsorte**

...

### **Hallmarkt, An der Marienkirche, Alter Markt, Leipziger Straße, Leipziger Turm, Hansering**

An der Marienkirche: Durch die Beleuchtung der Bäume an der Marienkirche soll eine optische Verbindung zum Erlebnisweihnachtsmarkt auf dem Hallmarkt geschaffen werden. Gleichzeitig ist die Fläche als Präsentationsmöglichkeit für unsere halleschen Künstler sowie Akteure aus dem Bereich der Kreativwirtschaft vorgesehen. So kann eine Weihnachtsmarkthütte für wenige Tage angemietet werden, um Besucher des Weihnachtsmarktes über das jeweilige Angebot des Künstlers zu informieren. Gerade für Akteure aus der Kreativwirtschaft kann damit ein Sprungbrett geschaffen werden, um in Kontakt mit potentiellen Auftraggebern zu kommen, ohne den vollständigen Zeitraum präsent sein zu müssen. Um die Akquise und Vermarktung der Künstler und Kreativen kümmern sich die Stabstelle Kulturbüro und die Wirtschaftsförderung.

Hallmarkt: Hier gestaltet der Schaustellerverband Sachsen-Anhalt für die etwas älteren Besucher einen Weihnachtsjahrmarkt.

Alter Markt: Die Interessengemeinschaft „Alter Markt“ veranstaltet auf dieser Fläche einen bäuerlichen Weihnachtsmarkt mit Adventsliedersingen.

Leipziger Straße/ Ulrichskirche: Wie in den Vorjahren wird durch die Platzierung von attraktiven Eigengeschäften mit weihnachtlichen Sortimenten auf dem Platz vor der Ulrichskirche für eine Belebung der Leipziger Straße gesorgt. Anders als bisher ist für 2012 geplant, die schöne Platzstruktur vor der Ulrichskirche für einen kleinen „Weihnachtsmarkt“ in rundlicher Anordnung zu nutzen.

Leipziger Turm: Ziel der Stadt ist es, in den nächsten Jahren den Halleschen Weihnachtsmarkt an weiteren Veranstaltungsorten durchzuführen. ~~So sollen attraktive Geschäfte rund um den Leipziger Turm etabliert und quasi ein Eingangstor zum weihnachtlichen Wochenmarkt geschaffen werden.~~

Hansering: ~~Durch die Illumination der Bäume am Hansering (Weg der Erinnerungen) soll der Wochenmarkt schon in einem weihnachtlichen Glanz erscheinen. Die zusätzliche Anpassung der Stände und Verkaufswagen an das weihnachtliche Flair können den Wochenmarkt zu einem Anziehungspunkt werden lassen.~~

...

**zu 5.5.1 Änderungsantrag des Stadtrates Swen Knöchel (Fraktion DIE LINKE.)  
zur Vorlage "Konzept zum Halleschen Weihnachtsmarkt 2012"  
(Vorlagen-Nr.: V/2012/10417)  
Vorlage: V/2012/10486**

---

Herr Paulsen, Vorsitzender des Ausschusses, eröffnete den Tagesordnungspunkt und übergab das Wort an den Antragsteller.

**Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE.**, teilte mit, dass er den Änderungsantrag stelle, um den Hansering aus der Ausschreibung herauszunehmen.

Es gab keine weiteren Anmerkungen.

**Herr Paulsen** bat um Abstimmung des Änderungsantrages.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung.

Die Oberbürgermeisterin empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Stadtrat beschließt das nachstehende Konzept zum Halleschen Weihnachtsmarkt 2012, **jedoch ohne den Veranstaltungsort Hansering. Der Wochenmarkt ist, im Benehmen mit dem Händlerbeirat für einen anderen Standort zu planen.**
2. Der Stadtrat beschließt, dass auch in 2012 ein Wintermarkt durchgeführt wird. Mit der Durchführung des Wintermarktes wird wieder die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH beauftragt.

**zu 6      Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 6.1      Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Einrichtung eines  
Fußgängerüberweges auf dem Joliot-Curie-Platz  
Vorlage: V/2011/10076**

---

**Herr Paulsen, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnete den Tagesordnungspunkt und übergab das Wort an die Antragstellerin. **Frau Wildgrube, FDP-Fraktion**, bat um Abstimmung des Antrages, da dieser schon mehrfach behandelt wurde.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Herr Paulsen**, bat um Abstimmung des Antrages.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Halle (Saale) errichtet einen Fußgängerüberweg auf dem Joliot-Curie-Platz in Höhe MarthasträÙe.

## zu 7 schriftliche Anfragen von Stadträten

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Stadträten vor.

## zu 8 Mitteilungen

---

**Herr Paulsen, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnete den Tagesordnungspunkt und übergab das Wort an Herrn Heinz. **Herr Heinz, Leiter der Stabsstelle Bauverwaltung**, teilte mit, dass für insgesamt 79 Bäume in der Otto-Stomps-StraÙe Baumfällgenehmigungen erteilt worden. Von denen seien derzeit 29 Bäume gefällt worden. Bei weiteren 10 Bäumen wurden Großkäfer entdeckt, die eine Fällung der Bäume verhindern. Die restlichen Bäume werden bis kommenden Samstag gefällt. Die Stadt werde hochwertige Ersatzpflanzungen durchführen. **Herr Stäglin** ergänzte, dass im Stadtgebiet Halle-Ost insgesamt 500 Bäume zusätzlich gepflanzt werden.

---

**Herr Stäglin, Beigeordneter für Planen und Bauen**, teilte mit, dass die Beantwortung der mündlichen Anfrage der Stadträtin Leibrich zum Schwarzen Weg aus der Ausschusssitzung am 12.01.2012 korrigiert werden müsse. Dort wurde als Termin zur Fertigstellung der Beleuchtung der Oktober 2012 mitgeteilt. Nach neusten Kenntnissen ist mit einer Fertigstellung noch im ersten Halbjahr, voraussichtlich im Mai 2012 zu rechnen.

---

**Herr Dr. Wiegand, Beigeordneter für Sicherheit und Gesundheit**, teilte mit, dass am 29.06.2012 der Verkehrssicherheitstag auf dem Marktplatz stattfinde. Weiterhin finde am 14.07.2012 der Helfertag, veranstaltet durch eine Hilfsorganisation, statt. Dabei werden neue Helfer angeworben und Übungen zum Katastrophenschutz dargestellt. Er würde sich sehr um rege Teilnahme freuen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

## zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

**Herr Paulsen, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, fragte nach dem Sachstand zur Klimaschutzkonzeption. **Frau Ruhl-Herpertz, Amtsleiterin des Umweltamtes**, teilte mit, dass dieser sich in der redaktionellen Endphase befinde. Sie sichere zu, im Ausschuss zu berichten.

---

**Herr Paulsen** fragte an, warum trotz fehlender Genehmigungen Baumfällungen am Holzplatz im Schutzgebiet durchgeführt wurden. **Herr Stäglin, Beigeordneter für Planen und Bauen**, bestätigte die Baumfällungen und teilte mit, dass diese Maßnahme gestoppt

wurde und zurzeit eine Abstimmung durch ihn mit dem Grünflächenamt und dem Umweltamt erfolge. Er sicherte eine schriftliche Antwort zu.

---

**Herr Bonan, SPD-Fraktion**, fragte an, ob es möglich sei, Streugutcontainer in der Fuchsbergstraße aufzustellen, da dort kein Winterdienst durchgeführt wurde. **Herr Braunisch, Teamleiter der Koordinierungsstelle Straßenreinigung**, teilte mit, dass er schon diesbezüglich für das gesamte Nebenstraßennetz Hinweise erhalten habe. Er stellte klar, dass die Aufstellung von Container flächendeckend nicht möglich sei.

---

**Herr Busse, CDU-Fraktion**, bat um Kontrolle zur Umsetzung des Winterdienstes im C-Straßennetz, speziell in der Uelzener Straße. **Herr Braunisch** teilte mit, dass die Wirkung von Streusalz nur dann eintrete, wenn fließender Verkehr stattfindet. Er sicherte eine Kontrolle zu.

---

**Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE.**, bat um Nachbesserung der Auswertung des Weihnachts- und Wintermarktes vor allem im finanziellen Bereich, da die Qualität im Vergleich zu den Vorjahren sich verschlechtert habe. Die Verwaltung sicherte dies zu.

---

**Herr Scholtyssek, CDU-Fraktion**, bat um Auswertung der Feuerwehreinsätze bezüglich der Berichterstattung in der Presse. **Herr Dr. Wiegand, Beigeordneter für Sicherheit und Gesundheit**, wies darauf hin, dass sich diese Beschwerden ausschließlich auf die Silvesternacht bezogen. Diese Beschwerden wurden in der Feuerwehrausschusssitzung besprochen und ausgewertet. Dabei wurde zugesichert, dass die Planung der Silvesternacht für die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren im kommenden Jahr verbessert werde. Weiterhin werden dem Protokoll die Einsätze im letzten Jahr angefügt.

---

**Herr Hildebrandt, CDU-Fraktion**, fragte an, warum im Bereich der Sekundarschule Halle-Süd Gehölzschnittarbeiten durchgeführt wurden. **Frau Ruhl-Herpertz** sicherte eine schriftliche Antwort zu.

---

**Herr Knöchel** teilte mit, dass bei der Unteren Verkehrsbehörde regelmäßig Anregungen bezüglich von Problemen mit Verkehrsschildern eingehen. Er fragte an, warum diesbezüglich selten eine Reaktion seitens der Verwaltung erfolge. **Herr Dr. Wiegand** bat um Mitteilung von präzisen Fällen. Es werde jeder Anregung nachgegangen und die Bürger regelmäßig informiert.

---

**Herr Knöchel** fragte an, wie viele Anregungen bei der Unteren Verkehrsbehörde zu Problemen mit Verkehrsschildern eingehen. **Herr Dr. Wiegand** sicherte eine schriftliche Antwort zu.

Es gab keine weiteren Anfragen.

**zu 10 Anregungen**

---

**Herr Scholtyssek, CDU-Fraktion**, regte an, dass bei Vorlagen, welche schriftlich den Stadträten vorliegen, die Redezeit für den Referierenden verkürzt werde.

---

**Herr Paulsen, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, regte an, dass bei Übungen zum Verkehrssicherheitstag, wenn möglich keine lebensechten Puppen mit zum Beispiel aufgeplatzttem Gehirn verwendet werden, wenn Kinder in der Nähe sein könnten.

Es gab keine weiteren Anregungen.

**Herr Paulsen, Vorsitzender des Ausschusses**, beendete die öffentliche Sitzung des Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten.

Für die Richtigkeit:

Datum: 10.04.12

---

Oliver Paulsen  
Ausschussvorsitzender

---

René Müller  
Protokollführer